

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie behandelt seit über 150 Jahren psychisch erkrankte Menschen. In der Tradition der Kaiserswerther Diakonie ist es uns dabei besonders wichtig, die Lebensgeschichte und die menschlichen Beziehungen der Betroffenen zu berücksichtigen, um eine individuelle Therapie erarbeiten zu können.

Behandlungsbereiche und Schwerpunkte:

- Psychiatrische Akut- und Krisenintervention
- Depressionen
- Angst- und Zwangsstörungen
- Psychotische Störungen
- Neurosen, Persönlichkeits- und Anpassungsstörungen, affektive Erkrankungen (Tagesklinik)
- Psychische Probleme während und nach der Schwangerschaft

Helfen Sie mit dabei, Menschen mit psychischen Erkrankungen aktiv werden zu lassen. Spenden Sie für Sportangebote in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie!

Susan Adib, Bewegungstherapeutin in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie



Kaiserswerther Diakonie
Förderstiftung
Menschen stärken



Sport in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie - *Bewegung für das innere Gleichgewicht.*

Spenden Sie für mehr Sportangebote!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC	Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		
Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie		
IBAN		
DE61 3506 0190 0000 6506 50		
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		
GENODED1DKD		
Betrag: Euro, Cent		
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		
ggf. Stichwort		
Sport – Psychiatrie		
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)		
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		
IBAN		
DE		
06		
Datum	Unterschrift(en)	

Spendenkonto: Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank
IBAN: DE61 3506 0190 0000 6506 50
BIC: GENODED1DKD

Spenden Sie auch gerne online! Neben der Möglichkeit mit dem angehängten Überweisungsträger zu spenden, können Sie unter www.kaiserswerther-diakonie.de/sport-psychiatrie auch online spenden. Ihre Daten werden dabei verschlüsselt übertragen und auf einem sicheren Server verarbeitet.



Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie

Alte Landstraße 179
40489 Düsseldorf
Telefon 0211 409-2593
foerderstiftung@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de/spenden

Informationen zum Datenschutz / Widerruf

Wir sind daran interessiert, Sie über unsere Einrichtungen und Aktionen zu informieren und Sie für den Zweck unserer Organisation zu begeistern. Die Verarbeitung Ihrer Adressdaten erfolgt (auch mit Hilfe von Beauftragten) im Rahmen der oben genannten Zwecke und aufgrund Ihrer Einwilligung. Diese Einwilligung kann von Ihnen jederzeit widerrufen

werden. Sie können den Widerspruch auch per E-Mail senden an: foerderstiftung@kaiserswerther-diakonie.de. Der Widerruf gilt allerdings für die Zukunft, so dass die Datenübermittlung und -verarbeitung bis zum Zeitpunkt des Widerrufs rechtmäßig bleibt. Durch den Widerruf entstehen Ihnen keine Nachteile.

Zahlschein bitte an der gestrichelten Linie abschneiden

SPENDE

Fotografie: Renold Freude, Robert Kneschke/Adobe Stock (Titel), Bettina Engel-Albustin (Portrait Cordes)





**Helfen Sie heilen!
Unterstützen Sie
mehr Sportangebote
in der Psychiatrie.**

Bewegung für das innere Gleichgewicht

Wenn es nach einer überstandenen psychischen Krise oder einer erfolgreichen Behandlung einer psychischen Krankheit für die Patienten und ihre Angehörigen wieder zurück in den Alltag geht, lautet eine oft gestellte Frage an die Ärzte und Pflegenden: „Können wir Ihnen irgend- etwas für Ihren Einsatz zurückgeben?“ Das nicht, denn unser Einsatz ist selbstverständlich. Aber Sie können etwas zu der Gesundheit anderer Menschen mit psychischen Krankheiten beitragen - mit einer Spende für mehr Sportangebote in der Psychiatrie!

Aquagymnastik für körperliche Fitness und positive Energie

Jule G.* ist fix und fertig, aber ihre Augen leuchten. „Puh, heute weiß ich, was ich getan habe“, sagt sie et- was atemlos, nimmt ihren Schwimm- gürtel ab und schlägt sich das Bade- handtuch um die Schultern. Jule G. hat gerade zusammen mit acht anderen Teilnehmern eine Dreiviertelstunde Aquagymnastik im kleinen Freibad

„Flossen weg“ in Kaiserswerth hinter sich. Nur die Trainerin Kerstin Kürten weiß, dass es sich um eine Gruppe von Menschen mit Antriebsstörungen im Rahmen unterschiedlicher psychischer Erkrankungen handelt. „Der einzige Unterschied zu anderen Kursen“, so die anscheinend immer gut gelaunte Schwimmmeisterin,

* Name zum Schutz der Person geändert

„ist der, dass ich noch mehr als sonst aufpasse, dass sich niemand über- nimmt.“ Ihr Ziel: Alle sollen Freude entwickeln und ganz nebenbei jede Stunde ein bisschen aktiver werden. Und das gelingt dem „sehr netten Quälgeist“, wie die Teilnehmer sie nennen, offensichtlich wirklich gut.



European Psychiatric Association empfiehlt Sport Studien belegen, dass physische Aktivität - besonders im Bereich der Depressionen und des Schizophrenie- spektrums - die Symptome verbessert, die Gehirnleistungen aktiviert und, genau wie beim gesunden Menschen, das allgemeine Lebensgefühl positiv beeinflusst.

Deshalb möchte die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Kaiserswerther Diakonie ihr Sportangebot ausbauen: die beste- henden Kurse erweitern, im Klinik- garten einen Multifunktionsplatz für Volley- und Federball, Krafttraining und Entspannungstechniken bauen und im „Haus im Park“ einen Konditions- Fitness-Bereich einrichten.

„Wenn Forschungsergeb- nisse belegen, dass sich Sport positiv auf die Gesundheit auswirkt, dann wollen wir unseren



Patienten diese Möglichkeit auch geben“, so Chefarzt Professor Dr. Cordes.

Das geht aber nur mit Spenden, denn die kostenintensiven Mittel für eine Ausstattung der psychiatrischen

Klinik für Sportangebote können nicht der Krankenkasse in Rechnung gestellt werden, sondern müssen von der Klinik selbst finanziert werden.

„Mir geht es danach so viel besser!“ „Wenn ich aus dem Wasser steige“, sagt Jule G., „bin ich ein anderer Mensch als vorher. Das ist dann die Belohnung dafür, dass ich aus meinem Schneckenhaus gekommen bin.“

Bitte spenden Sie für unsere Sportangebote!

Die Kaiserswerther Diakonie

Wo Menschen in Not geraten, brau- chen sie andere, die Hilfe leben, damit aus Krisen Chancen werden. Das ist das Anliegen der Kaisers- werther Diakonie seit ihrer Gründung vor über 180 Jahren.

1836 von dem evangelischen Pfarrer Theodor Fliedner als erste Diako- nissenanstalt gegründet, zählt die Kaiserswerther Diakonie heute mit rund 2.600 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland.

Mit Einrichtungen wie zum Beispiel Kindertagesstätten, Altenzentren, Bildungseinrichtungen, psycho- sozialen Beratungsstellen und dem Florence-Nightingale-Krankenhaus bietet die Kaiserswerther Diakonie Unterstützung und Behandlung in allen Bereichen des Lebens, von der Geburt über Zeiten der Erziehung und Ausbildung, bei persönlichen und sozialen Problemen bis hin zu den letzten Lebensmomenten. Dabei steht stets der einzelne Mensch mit seinen persönlichen Bedürfnissen und Stärken im Mittelpunkt.